

Bankenverband und Gemeinde Vaduz realisieren Kindertagesstätte

Investition Der Bankenverband und die Gemeinde Vaduz bauen an der Äulestrasse 46 eine neue Kindertagesstätte auf. Diese soll ab Sommer 2017 für die Mitarbeitenden des Bankenplatzes zur Verfügung stehen.

Um dem zunehmenden Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen gerecht zu werden, haben sich die liechtensteinischen Banken entschlossen, gemeinsam unter dem Dach des Liechtensteinischen Bankenverbandes eine Kindertagesstätte zu realisieren. Im Zuge der Evaluation eines geeigneten Objektes hat der Bankenverband auch das Gespräch mit der Gemeinde Vaduz gesucht, geht aus einer gemeinsamen Mitteilung der Beteiligten hervor. Auf Basis einer Machbarkeitsstudie, welche vom ArchitekturAtelier Vaduz durchgeführt wurde, haben die Gemeinde und der Bankenverband entschieden, die Liegenschaft Äulestrasse 46 zu sanieren und nun als Kindertagesstätte zu nutzen.

Im beidseitigem Interesse

Wohnhaus und Parzelle sind seit rund einem Jahr im Besitz der Gemeinde Vaduz. Die Liegenschaft wurde 1922 nach den Plänen von Architekt Franz Wille im Stile eines englischen Landhauses erbaut. Bereits viele Jahre vor diesem vorsorglichen Grunderwerb durch die Gemeinde stand das charakteristische Haus allerdings leer. Nachdem mit der Verwendung

«Das gemeinsame Projekt mit dem Bankenverband ist ein Gewinn für beide Seiten.»

EWALD OSPELT
BÜRGERMEISTER VADUZ

als Kindertagesstätte eine sinnvolle Nutzung des Gebäudes sichergestellt ist, wird die Gemeinde die Liegenschaft über die kommenden Monate sanieren und die entsprechenden Investitionskosten tragen. Der Bankenverband hat sich im Gegenzug zu einem Pachtvertrag über 15 Jahre verpflichtet und wird die Fi-



Das Gebäude an der Äulestrasse wird zur Kindertagesstätte für Kinder von Bankenmitarbeitern umgebaut. (Visualisierung: ZVG)

nanzierung der nutzerspezifischen Umbaumaassnahmen übernehmen. «Wir wollten bewusst kein neues Gebäude für die geplante Kindertagesstätte errichten, sondern einen bestehenden Leerstand nutzen. Die zentrumsnahe Lage der Liegenschaft an der Äulestrasse 46 gewährleistet zudem eine gute Erreichbarkeit», wird Simon Tribelhorn, Geschäftsführer des LBV, in der Mitteilung zitiert. «Das gemeinsame Projekt mit dem Bankenverband ist ein Gewinn für beide Seiten. Mit der Umnutzung und Sanierung der Liegenschaft Äulestrasse wird das leerstehende Gebäude im Zentrum einer sinnvollen Nutzung zugeführt; wir bekennen uns damit zum Bankenplatz und unterstützen gleichermaßen die Zielsetzungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf», ergänzt Bürgermeister Ewald Ospelt.

Hochwertige und flexible Betreuung

Ab Sommer 2017 soll die Kindertagesstätte der Aussendung zufolge

zwei bis drei Gruppen mit jeweils zehn bis zwölf betreuten Kleinkindern im Alter von vier Monaten bis vier Jahren Platz bieten. Das Betreuungsangebot richtet sich in erster Linie an Mitarbeitende der Mitgliedsbanken des Bankenverbandes. Sollte das Platzangebot nicht ausgeschöpft werden, wäre eine Öffnung für Kinder aus der Umgebung denkbar. Trägerorganisation solle der Verein Kindertagesstätten Liechtenstein sein, der über das nötige Know-how in der Kleinkinderbetreuung und der Führung von Kindertagesstätten verfügt. Mit der Planung der Kindertagesstätte und der Begleitung der Umbauarbeiten beauftragt wird das ArchitekturAtelier in Vaduz, das bereits Erfahrung in der Konzeption von Kindergärten und Kindertagesstätten mitbringt.

Familie und Beruf vereinbaren

«Unsere Mitglieder gehören zu den modernsten und attraktivsten Arbeitgebern. Es ist uns deshalb ein grosses Anliegen, den Mitarbeitenden aller Banken bestmögliche Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu bieten. Mit einer gemeinsamen Kinder-

tagesstätte schaffen wir eine weitere Voraussetzung dafür. Gleichzeitig wollen wir mit der Kindertagesstätte auch unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden», so Simon Tribelhorn zu den Beweggründen des Bankenverbandes. «Durch die Übereinkunft mit dem Bankenverband ergänzt die Gemeinde Vaduz ihr umfangreiches Angebot der ausserhäuslichen Kinderbetreuung und steigert zugleich ihre Attraktivität als Wohn- und grösster Arbeitsplatz in Liechtenstein», sagt Bürgermeister Ewald Ospelt.

Kosten werden aufgeteilt

Der Umbau des Gebäudes kostet den Planungen zufolge knapp 2,4 Mio. Franken. Den grössten Teil, knapp 2 Mio. Franken, trägt dabei die Gemeinde Vaduz. Diese Kosten werden als jährlicher Pachtzins auf 15 Jahre dem Bankenverband in Rechnung gestellt. Der restliche Teil der Investitionskosten sowie die laufenden Kosten werden vom Bankenverband getragen. Zudem werden die benötigten Mitarbeiter-Parkplätze im Parkhaus «Marktplatz» zu den üblichen Konditionen gemietet. (red/pd)